



Samstag, 18. November 2023 | Jahrgang 41 | Nr. 46 | www.stadt-kurier.de

Norfbach-Kurier

Einer Teilaufgabe unserer heutigen Ausgabe liegt der Norfbach-Kurier bei, ein buntes Magazin mit Geschichten und Informationen aus dem Neusser Süden. Die Themen reichen von Sport und Brauchtum bis Vereinsleben und Schule. Lesen Sie weiter auch im Internet unter www.stadt-kurier.de.

Weihnachtsmarkt

Die festliche Jahreszeit beginnt in Uedesheim mit dem traditionellen Weihnachtsmarkt, der seit 2019 wieder die Herzen der Einwohner erfreut. Am 25. November öffnet der Markt von 10 bis 20 Uhr seine Pforten. Für weihnachtliche Stimmung sorgt Sängerin Cori. (Kim Monroe Photography) Seite 8



In dieser Ausgabe



Thomas Broich, Redakteur

Es wächst...

Der Rennbahnpark war lange Zeit eine Art Stiefkind. Obwohl er von Anfang an ein ideales Naherholungsgebiet war, wirkte er oft verwaist und menschenleer. Meinem Empfinden nach hat sich das in den vergangenen Monaten gewandelt. Im vergangenen Sommer haben viele Neusser den Park für sich entdeckt. Jetzt wird er komplett umgemodelt und für die kommende Landesgartenschau auf Hochglanz gebracht. Man darf also gespannt sein!

Gartenschau: Der Bürgerpark nimmt bald Formen an

Mit dem in dieser Woche einstimmig gefassten Beschluss des Naturschutzbeirates für den Rhein-Kreis Neuss können die Pläne von Landschaftsarchitekt Franz Reschke umgesetzt werden: Der Bürgerpark und damit das Landesgartenschau Gelände geht ab Frühjahr 2024 in den Bau. Bevor die ersten 200 der mehr als 2.000 geplanten Bäume gepflanzt werden können und die Bagger rollen, muss in den Wintermonaten für die neuen Eingänge Platz geschaffen werden.

Neuss. In Zukunft soll der Bürgerpark von allen Seiten gut erreichbar und auch als Verbindung zwischen dem Rhein und der Innenstadt nutzbar sein. Die Zugänge werden trotz eines erheblichen Höhenunterschieds barrierefrei gebaut. Platz für diese Bauwerke, aber auch für Neupflanzungen von Bäumen, muss nun durch Rodung des Aufwuchses und auch durch die Fällung nicht zu erhalten der Bäume geschaffen werden. Dabei ist sichergestellt, dass die Lebensräume von Fledermäusen und Vögeln nicht beeinträchtigt werden. „Wir schauen uns jeden Baum und jeden Strauch an, wir sondieren und treffen mitunter Einzelfallentscheidungen. Im Rahmen der Strauchflächen ist in großen Teilen die Entfernung von Jungwuchs, etwa an den Pappeln, vorgesehen“, versichert



Blühende Landschaften: So stellen sich die Macher Neuss während der Landesgartenschau vor.

Foto: Franz Reschke Landschaftsarchitektur GmbH

Annette Nothnagel, Geschäftsführerin der LAGA GmbH. Nach intensiver Beratung hat der Naturschutzbeirat den Maßnahmen zugestimmt. Gemeinsames Ziel ist, insbesondere große Bäume und wertvolle Hecken zu erhalten, wo es möglich ist. Es ist vereinbart, dass die Feinjastung vor Ort durch Fachleute aus dem Beirat begleitet wird. „Wir unterstützen das Ziel, auf der ehemaligen Rennbahn den Bürgerpark zu gestalten. Wichtig ist uns die Erhaltung des ökologisch wertvollen Bestandes – wo immer mit der Erholungsnutzung vereinbar“, bekräftigt

Norbert Grimbach, Vorsitzender des Naturschutzbeirates. „Wir freuen uns über die Zustimmung des Beirates und werden auch in Zukunft eng zusammenarbeiten. Die Anzahl der Bäume, die gefällt werden müssen, wird nach einer gemeinsamen Ortsbegehung feststehen. Da werden wir auch darüber diskutieren, ob die Planung im Einzelfall angepasst werden kann, um Gehölze zu erhalten. Wir sind selbstverständlich bestrebt, Fällungen auf das für die Funktion des Bürgerparks zwingend erforderliche Maß zu beschränken.“ unterstreicht Annette Nothnagel.

Die Landesgartenschau Neuss 2026 GmbH hat ihre Tätigkeit als Durchführungsorganisation am 1. Januar 2023 aufgenommen. Zu den geplanten Maßnahmen zählt sowohl die Austragung der Landesgartenschau von April bis Oktober 2026, als auch die Umgestaltung der ehemaligen Galopprennbahn zu einem Bürgerpark. In enger Zusammenarbeit mit dem Förderverein „Grünes Herz – Bürgerpark Neuss“ entsteht ein Naherholungsgebiet, das zu ganzjährigen Aktivitäten und zum Verweilen einlädt.

www.landesgartenschau-neuss.de

Hackerangriff

Neuss. In der vergangenen Woche gab es einen so genannten „Hackerangriff“ auf die Telekommunikations-Infrastruktur der Stadtverwaltung. Auf die Bürger hatte der Angriff auf die städtische Telekommunikations-Infrastruktur keine Auswirkungen. Daten sind nicht abgeflissen. Ein Mitarbeiter der Verwaltung entdeckte einen Hackerangriff auf Teile der Telekommunikations-Infrastruktur der Stadtverwaltung. In einer unmittelbar eingeleiteten Notfallkette wurden die betroffenen Geräte isoliert und die Kompromittierung unter Einbeziehung auch externer Spezialisten festgestellt, eingegrenzt und genauer analysiert. Eine Ausbreitung über diese Systeme hinaus konnte somit erfolgreich verhindert werden. Die Arbeitsfähigkeit der Verwaltung war zu keinem Zeitpunkt eingeschränkt. Telefonisch war und ist die Stadt Neuss nach wie vor intern und extern auf gewohntem Wege erreichbar. Lediglich im Bereich einiger Schulen kam es am Dienstagmorgen zu einzelnen Ausfällen der telefonischen Erreichbarkeit, die kurzfristig wiederhergestellt werden konnte. Da das Netzwerk der Telekommunikation vom restlichen Verwaltungszentrum getrennt ist, kann ein Abfluss von relevanten Daten ausgeschlossen werden.

Größte Hilfslieferung seit Kriegsbeginn ist unterwegs

Nur hundert Kilometer hinter der Front liegt die vom Krieg schwer gezeichnete Stadt Pawlohrad mit etwa 105.000 Einwohnern. Mit ihr haben die Stadt Neuss und der Rhein-Kreis erst kürzlich eine Solidaritätspartnerschaft geschlossen.

Neuss. Nun leisten dort im Schulterschluss „Neuss hilft“ und die „St. Augustinus Gruppe“ humanitäre Hilfe. Gemeinsam ist es den Partnern gelungen, die größte medizinische Lieferung von „Neuss hilft“ seit Beginn des Krieges auf die Beine zu stellen – dank großzügiger Spenden des gemeinnützigen Unternehmens. Empfänger der Hilfsgüter ist das städtische Krankenhaus. Hier werden rund um die Uhr verwundete Zivilisten und Soldaten in den Fachbereichen Innere Medizin, Chirurgie und Neurologie behandelt. Darüber hinaus ist es die einzige Einrichtung in der Region, die Kinder und Frauen in den Wehen beziehungsweise nach der Geburt stationär behandelt. Max Lennertz, „Neuss hilft“: „Das Krankenhaus ist am Limit und auf dringende Unterstützung angewiesen. Mit Serhij Ostrenko vom Exekutivkomitee des Stadtrates Pawlohrad, und



Gemeinsam mit der St. Augustinus Gruppe ist es gelungen, die größte medizinische Lieferung von „Neuss hilft“ seit Beginn des Krieges gegen die Ukraine auf den Weg zu bringen.

Foto: Neuss hilft

Serhij Oliynyk, Direktor des Krankenhauses, haben wir die Hilfe abgestimmt. Gependet von der St. Augustinus-Gruppe machen sich nun über 30 Paletten wertvolle medizinische Hilfsgüter und Medizingeräte auf den direkten Weg, darunter ein großes C-Bogen Röntgensystem, moderne Ultraschall- und Bluttransfusionsgeräte, Infusionspumpen, Inkubatoren und Wärmebetten für Neugebore-

ne, umfangreiches Operationsmaterial, Notfallsets und vieles mehr. Das ist großartig!“ Andreas Degelmann, Geschäftsführer der „St. Augustinus Gruppe“: „Inmitten des seit fast zwei Jahren andauernden Krieges, der die Menschen in der Ukraine bis an die Grenzen ihrer Belastbarkeit bringt, dürfen wir nicht vergessen, ihnen zur Seite zu stehen. Als gemeinnütziges Unternehmen sind wir dankbar,

das es so großartige Vereine wie „Neuss hilft“ gibt, die wir gerne unterstützen. Gemeinsam können wir etwas bewegen und Hoffnung schenken.“ Serhij Ostrenko, Sekretär des Stadtrates Pawlohrad: „Im Namen der Einwohner der Gebietskörperschaft Pawlohrad möchten wir der St. Augustinus Gruppe und „Neuss hilft“ unsere Hochachtung und aufrichtige Dankbarkeit für die Hilfe zum Ausdruck bringen. Diese Ausrüstung wird den Einwohnern unserer Stadt und den Geflüchteten zugutekommen, die aus den Gebieten, in denen aktive Kämpfe mit den russischen Besatzern stattfinden, nach Pawlohrad kommen. Der Sieg wird der Ukraine und der ganzen zivilisierten und demokratischen Welt gehören.“ Max Lennertz: „Der St. Augustinus Gruppe danke ich von Herzen, allen voran Andreas Degelmann, für diese äußerst wertvollen Spenden und für die vertrauensvolle und pragmatische Zusammenarbeit. Frank Paulussen, Bereichsleiter Lagerhaltung und Warenlogistik, und seinem Team danke ich sehr für das persönliche Engagement und für die professionelle Abwicklung.“

JETZT BIS ZU 35% AUF TOP E-BIKES

+ E-Bike Leasing
+ MEGA Auswahl
www.fahrrad-kraus.de

++ BEACHTEN SIE UNSERE BEILAGE ++

SAMSUNG Smartphone Galaxy A23 5G (64GB) Web-Code: 15075503818

64 GB Speicher* 4 GB Arbeitsspeicher

175,- BLACK-WEEK-PREIS

expert Neuss

Entlastung für Geringverdiener

Neuss. Noch bis Ende 2023 laufen die beiden Programme „Freier Eintritt für Schwimmbäder“ und „Austausch für ineffiziente Elektrogeräte“, die der Rhein-Kreis Neuss aufgelegt hat. Hintergrund: Das Land gewährt den Kreisen, Städten und Gemeinden angesichts der steigenden Energiepreise und der hohen Inflation über den „Stärkungspakt NRW“ in diesem Jahr Leistungen in Höhe von insgesamt 150 Millionen Euro. Der Rhein-Kreis Neuss hat 576.576 Euro davon erhalten und nutzt diese Summe in vollem Umfang. Neben der Sozial- und Schuldnerberatung sowie der sozialen Infrastruktur können auch Programme und Maßnahmen für Einzelfallhilfen finanziert werden, die zur Vermeidung beziehungsweise Beseitigung finanzieller Härten bei einkommensarmen Haushalten beitragen. Ermäßigungen für Eintritte bei Freizeitangeboten sind ebenso möglich. Beide Programme gelten für Leistungsbezieher nach dem SGB II (Bürgergeld), dem SGB XII oder von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII. Ebenfalls davon profitieren Bezieher von Wohngeld, Asylbewerberleistungen und Kindergeldzuschlag. Außerdem erhalten Bezieher von BAföG und Berufsausbildungsbeihilfe freien Eintritt in den Schwimmbädern im Kreis, die sich an dem Programm beteiligen. Kinder unter zwölf Jahren der berechtigten Personengruppen können zudem kostenlos von einer erwachsenen Person begleitet werden. Für den freien Eintritt ist als Berechtigungsnachweis der

Rhein-Kreis-Neuss-Pass oder der Neuss-Pass sowie ein Lichtbildausweis vorzuzeigen. Diese Bäder gewähren kostenlosen Eintritt: Hallenbad Kaarst-Büttgen (bis 30. November), Sonnenbad in Rommerskirchen, Hallenbad Jüchen, Stadtbad Sammys Dormagen, Römertherme Dormagen und Schlossbad Grevenbroich. Im Rahmen des Austauschs der Elektrogeräte können bis zu zwei alte Geräte (Energieeffizienzklassen D bis F) gegen energieeffiziente Neugeräte (Energieeffizienzklassen A bis C) bis zu einem Höchstbetrag von jeweils 800 Euro netto (952 Euro brutto) ausgetauscht werden. Dies gilt für Kühl-/Gefrierschränke, Waschmaschinen, Geschirrspüler und Wäschetrockner. Die Kosten für die Lieferung und der Anschluss der neuen Geräte werden im Bedarfsfall übernommen. Mitnahme und Entsorgung der Altgeräte sind ebenfalls inbegriffen. Das Austauschprogramm Elektrogeräte gilt auch für Geringverdienende (maximal 20 Prozent über den Bedarfssätzen Bürgergeld SGB II). Interessierte melden den Bedarf für den Austausch der Elektrogeräte bei den Caritas Sozialdiensten Rhein-Kreis Neuss GmbH oder dem SKM Neuss an. Beide sind Ansprechpartner für Bürger aus Neuss, Grevenbroich, Korschenbroich, Meerbusch, Kaarst, Jüchen und Rommerskirchen. Wer in Dormagen lebt, kann das Angebot der Stadt Dormagen nutzen. Bei positiver Entscheidung durch Caritas und SKM wird ein personalisierter Gutschein ausgestellt, der in einem teilnehmenden Elektrofachmarkt eingelöst werden kann.



Vom freien Eintritt für Schwimmbäder profitieren einkommensarme Haushalte noch bis Ende 2023. Foto: Stadt Kaarst

WEIN ...dann SEIT 1910
POERTZGEN

Neuss - Further Str. 61 - T. 02131/58031
im Hof - Zeiten: Mo.-Fr. 10-18, Sa. 10-13 Uhr

Elektro Heimanns GmbH
24-Std.-Notdienst-Service
Elektroanlagen aller Art
01 71 / 526 00 01
www.elektro-heimanns.de